

Bienen@Imkerei

14
2012

für die 26. KW

Fr. 22. Juni 2012

Gesamtauflage: 11.275

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim (Baden-Württemberg)

Am Bienenstand

Völker genau beobachten

Kirchhain (rb) Bereits im vorletzten Infobrief haben wir dazu aufgefordert, aufmerksam alle Krankheitssymptome zu beobachten und insbesondere schwächere Völker einer sorgfältigen Inspektion zu unterziehen. Besondere Vorsicht ist in Sachen Varroabefall gegeben, da dieser im Laufe der Brutsaison exponentiell anwächst. Da der Brutumfang der Völker ab diesen Tagen rückläufig ist, kommen immer mehr Milben auf immer weniger Brutzellen. Bedenkt man, dass aus einer befallenen Zelle stets kurzlebige und minderwertige Bienen hervorgehen, gewinnt man ein Gespür für die Notwendigkeit frühzeitiger Befallskontrollen und einer vorausschauenden Gesundheitspflege.

Gesundheitspflege durch einmalige Brutentnahme

Einer der wichtigsten natürlichen Schutzmechanismen gegen Brutparasiten und -krankheiten besteht in dem Zurücklassen der Brutwaben und dem jährlichen Nestneubau im Zuge des Schwärmens. Da das Schwärmen in unserem modernen Betriebsab-

lauf meist unerwünscht ist, müssen wir die damit verbundenen Positiveffekte auf anderem Wege aktivieren. Ein besonders einfacher und wirkungsvoller Weg besteht darin, einmalig während der Brutsaison den Völkern sämtliche Brutwaben zu entnehmen und im Zuge dessen für eine intensive Bauerneuerung des Brutnests zu sorgen.

Der optimale Zeitpunkt für diesen Eingriff liegt ca. 14 Tage vor dem erwarteten Trachtende, weil sich die Schwächung aufgrund des unterbrochenen Brut schlupfes dann nicht mehr negativ auf die Honigernte auswirkt, diese im Gegenteil sogar höher ausfallen kann, weil die Sammelleistung zunächst erhalten bleibt während der Eigenverbrauch der Völker durch die Brutentnahme deutlich absinkt. Eine optimale Senkung des Varroabefalls wird durch Einsatz einer Fangwabe erreicht: eine einzelne Wabe mit junger Brut (vorzugsweise Drohnenbrut), verbleibt zunächst im ansonsten brutfreien Volk, damit die auf Bienen sitzenden Milben in den nächsten Tagen dort in verdeck-

Der nächste Infobrief erscheint in einer Woche

Freitag, den 29. Juni 2012

Was zu tun ist:

- Jungvölker erweitern
- Futterkontrolle
- Honigpflege
- Varroabehandlung vorbereiten
- Winterfutter besorgen

lungsreife Brutzellen eindringen können. 7-10 Tage später ist die Brut samt der angelockten Milben verdeckelt und die Fangwabe wird entnommen und vernichtet, noch ehe ältere Brutzellen schlüpfen.

Bauerneuerung und Einwinterung

Im Zuge der Brutentnahme wird der Brutraum durch Absperrgitter vorübergehend auf eine Zarge eingengt. In dieser verbleiben am Rand einzelne, helle Futterwaben. Der übrige Brutraum wird mit hellen ausgeschleuderten Waben oder Mittelwänden ausgestattet (abgesehen von der zentralen Fangwabe, die erst später ausgetauscht wird). Nach der letz-

Impressum

Redaktion: Marlene Backer-Struß (mb), Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Peter Rosenkranz (pr) und Dr. Alfred Schulz, (as); namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtkommission wieder.

Kontakt Mayen

Tel 02651-9605-0

Fax 0671-92896-101

poststelle.bienenkunde@dlr.rlp.de

www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster

Tel 0251-2376-662

Fax 0251-2376-551

imkerei@lwk.nrw.de

www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim

Tel 0931/9801 352

Fax 0931/9801-350

poststelle@lwg.bayern.de

www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain

Tel 06422 9406 0

Fax 06422 9406 33

bieneninstitut@llh.hessen.de

www.bieneninstitut-kirchhain.de

Kontakt Hohenheim

Tel 0711 459-22659

Fax 0711 459-22233

bienero@uni-hohenheim.de

www.bienenkunde.uni-hohenheim.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

ten Honigernte und mit beginnender Wintereinfütterung kann der Flugling in der Regel wieder um einen Raum mit ausgeschleuderten Waben und Mittelwänden auf zwei Zargen erweitert werden.

Eine Sommerbehandlung mit Medikamenten ist bei derartig sanierten Völkern zunächst nicht erforderlich. Ab August wird man anhand von Befallskontrollen und unter Beachtung von Schadschwellen, die wir im übernächsten Infobrief genauer erläutern werden, entscheiden können, ob die Völker ganz ohne Medikamenteneinsatz eingewintert werden können oder ob eine späte Ameisensäure-Behandlung zur Absicherung der Aufzucht gesunder Winterbienen erforderlich ist.

Brutwaben zum Aufbau von Jungvölkern nutzen

Die entnommenen Brutwaben können zum Aufbau zusätzlicher Völker genutzt werden. Hierzu gibt man die Waben mit wenigen ansitzenden Bienen (etwa 1 Handfläche je Wabenseite) in zweizellige Sammelbrutableger, dazu mind. 1 Futterwabe. Zur Vermeidung von Räuberei und Milbenübertragung werden diese umgehend auf einen separaten Standplatz gebracht. 3 Wochen später, wenn alle Brut geschlüpft ist, können alte Waben ausgetauscht und eine effiziente Varroabekämpfung mit Ameisen- oder Milchsäure durchgeführt werden. Entsprechend eingefüttert, entwickeln sich diese Einheiten meist zu guten Völkern. Sofern die entstandenen Nachschaffungsköniginnen nicht befriedigen, sollten diese bald durch gute Königinnen ersetzt werden.

Kontakt zum Autor:
ralph.buechler@llh.hessen.de

Veranstaltungshinweise

Nicht vergessen:

Sonntag, 1. Juli, **Tag der offenen Tür** im Fachzentrum für Bienen und Imkerei in Mayen. Weitere Infos unter:

www.bienenkunde.rlp.de

Desinfektion und Sanierung eines Bienenstandes

Praktische Einweisungen in die Arbeit mit dem Bienen-Gesundheits-Mobil.

Datum: Fr. 21. Sept. 2012

Uhrzeit: 10:00 – 16:30 Uhr

Ort: Gartenbauzentrum Wolbeck der Landwirtschaftskammer NRW Münsterstr. 62-68, 48167 Münster

Referent: Imkermeister Holger Kretzschmar n.n.

Gebühr: 40,00 €

Anmeldung: www.imkerakademie.de

„Der Mayener Bienengarten“

Buch zur bienenfreundlichen Gartengestaltung erschienen

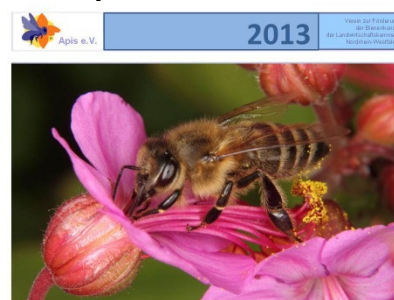
Honigbienen erbringen durch ihre Bestäubungsleistung einen unschätzbaren Beitrag für die Artenvielfalt und den Naturhaushalt. In der Landwirtschaft helfen sie Ernten zu sichern und Erträge zu steigern. Da liegt es nahe, von Menschenhand die Existenz der Honigbienen zu sichern, zu fördern und ihren Lebensraum zu optimieren. Neben landwirtschaftlichen Fördermaßnahmen zur Erweiterung der Blütenvielfalt in der Agrarlandschaft, können auch in der Gartengestaltung, sei es im öffentlichen Raum oder im häuslichen Bereich, positive Beiträge geleistet werden.

Das Mayener Bieneninstitut hat nun eine 152-seitige Informationsschrift herausgegeben. In dieser gibt die Landschaftsarchitektin und Hobbyimkerin Maike Frings viele Tipps für die bienenfreundliche Gestaltung von Hausgärten und öffentlichen Flächen. Beginnend bei der Bodenvorbereitung,

über die Pflanzenauswahl und ihrer Kombination in verschiedenen Gestaltungsbereichen bis hin zu fast einhundert Pflanzenportraits mit ihrem Nährwert für Bienen liefert das kleine Buch viele wertvolle Informationen. Die Schutzgebühr beträgt 5,00 Euro und kann zuzüglich 1,50 Euro Versandkosten beim Fachzentrum für Bienen und Imkerei in Mayen bestellt werden (www.bienenkunde.rlp.de -> Bestellungen).



Apis-Kalender 2013



4,90 € je Kalender, Mengenrabatt ab 10 Exemplare. Auslieferung ab 1. Oktober 2012.

Der Wandkalender hat wieder ein größeres Deckblatt mit Kopfzeile auf der eigene Werbung angebracht werden kann.

Vorbestellung ab sofort und weitere Details unter:

www.apis-ev.de/index.php?id=271

TrachtNet

DLR Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen

Trachtbeobachtungswerte für die 22. bis 25. Kalenderwoche

Meldungen für die 25. KW bis 22.06.2012 – 08:30 Uhr

Jeweils g/Volk/Woche

Weitere, tagesaktuelle Werte des automatischen Beobachtungsnetzes TrachtNet finden Sie nach Bundesländern und Landkreisen geordnet unter www.bienenkunde.rlp.de

PLZ	Ort	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25
		Fr 01.06.	Fr 08.06.	Fr 15.06.	Fr 22.06.
40229	Düsseldorf	-4.700	-2.500	-200	2.200
40721	Hilden	1.800	600	5.800	14.400
40882	Ratingen	2.100	-1.800	-1.200	10.800
41748	Viersen	2.600	-1.600	2.700	17.500
42555	Velbert	5.200	-400	-100	9.000
42699	Solingen	1.850	-3.250	-750	9.800
47495	Rheinberg	4.100	-3.500	-4.200	13.200
47829	Krefeld	8.000	-1.800	2.300	20.400
47906	Kempfen	2.600	600	4.800	18.400
51674	Wiehl	-1.000	1.700	-500	-1.500
52066	Aachen	5.200	-300	200	11.200
53809	Ruppichterath	1.750	1.900	600	-1.450
53881	Euskirchen	-900	-1.100	-1.100	100
54293	Trier-Biewer	0	-1.000	0	4.400
54296	Trier	4.200	-1.500	-400	1.600
54318	Mertesdorf	2.700	300	1.100	4.200
54340	Klüsserath	3.500	-900	1.300	5.900
54439	Saarburg	1.700	1.900	0	6.300
54518	Kesten	5.600	0	-1.200	-900
54528	Salmtal-Dörbach	0	-1.600	-1.900	2.100
54538	Bausendorf	3.200	-2.700	-3.700	-2.300
54636	Seffern	0	-1.200	-400	1.700
55294	Bodenheim	1.000	-1.500	500	5.000
55425	Waldalgesheim	-1.700	-1.600	-1.300	-1.200
55469	Klosterkumbd	9.200	-100	-3.200	4.600
55595	Argenschwang	4.000		1.500	-1.500
55743	Hintertiefenbach	2.200	-1.400	-1.300	1.000
55743	Idar-Oberstein	-2.600	900	-2.400	-1.800
55758	Hettenrodt	0	-500	-1.600	2.000
56077	Koblenz	3.500	0	3.000	4.900
56077	Koblenz-Arzheim	3.700	-1.100	3.300	9.100
56154	Boppard	8.000	500	500	4.000
56566	Neuwied Heimbach-Weis	7.000	-1.100	-2.400	2.600
56656	Brohl-Lützing	4.000	-1.800	0	2.700
57368	Altenhundem	2.800	4.500	12.500	10.000
57647	Nistertal	700	600	1.700	2.200
58540	Meinerzhagen	500	2.500	3.500	5.500
58819	Neunkirchen-Seelscheid			-200	500
59556	Lippstadt	-1.500	-4.000		7.500
59609	Anröchte	17.600	0	-2.000	-100
59846	Sundern	9.600	4.200	8.600	4.900

PLZ	Ort	KW 22	KW 23	KW 24	KW 25
		Fr 01.06.	Fr 08.06.	Fr 15.06.	Fr 22.06.
59889	Eslohe/Herhagen	-800	-200	2.100	3.400
66482	Zweibrücken	1.700	-3.000	-2.500	-800
66571	Eppelborn-Dirmingen	600	-1.400	-1.900	700
66606	St. Wendel	-350	-3.000	-3.100	2.000
66687	Wadern	-500	0	100	1.400
66780	Eimersdorf	4.600	-4.000	1.500	2.000
66862	Kindsbach	7.100	2.100	-1.400	1.600
66862	Kindsbach	21.150	1.000	4.400	7.100
	Mittelwert:	3.146	-565	480	4.619

Institute erfragen Frühtrachtergebnisse

Mayen/Münster/Veitshöchheim/Kirchhain/Hohenheim – (co) Die Frühtrachternte dürfte in den meisten Regionen Deutschlands und angrenzender Länder abgeschlossen sein. Wie in den Vorjahren wollen wir eine Statistik über die Ernteergebnisse erstellen.

Durch Beantwortung der folgenden "Blitzumfrage" können Sie uns helfen, einen ersten Überblick zu erhalten, der Informationen über regionale Besonderheiten und Unterschiede liefert.

Wir werden die Ergebnisse im Infobrief veröffentlichen. Internetnutzer können die Fragen auch online unter

<http://www.onlineumfragen.com/login.cfm?umfrage=36224>

beantworten. Alle Imker sind zur Mithilfe aufgerufen. Die Daten werden ausschließlich anonym gespeichert.

„Umfrage Frühtrachternte 2012“

des DLR Westerwald-Osteifel Fachzentrum Bienen und Imkerei Mayen

An Fax: **0671-92896-101**

Ich beurteile die Frühtrachternte im Vergleich zum **langjährigen** Mitteln wie folgt:

(bitte ankreuzen):

deutlich schlechter	schlechter	etwas schlechter	durchschnittlich	etwas besser	besser	deutlich besser
-3	-2	-1	0	+1	+2	+3

Ich habe **pro Volk** im Durchschnitt ca. kg geerntet

Ich habe den Wassergehalt des Honigs gemessen?
 nein ja, der mittlere Wassergehalt lag bei %

Meine Völker stehen:

<input type="checkbox"/>	NRW Regierungsbezirk Düsseldorf
<input type="checkbox"/>	NRW Regierungsbezirk Köln
<input type="checkbox"/>	NRW Regierungsbezirk Münster
<input type="checkbox"/>	NRW Regierungsbezirk Detmold
<input type="checkbox"/>	NRW Regierungsbezirk Arnsberg
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	RLP ehem. RegBez Koblenz
<input type="checkbox"/>	RLP ehem. RegBez Trier
<input type="checkbox"/>	RLP ehem. RegBez Rheinhessen-Pfalz
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	HE Regierungsbezirk Kassel
<input type="checkbox"/>	HE Regierungsbezirk Gießen
<input type="checkbox"/>	HE Regierungsbezirk Darmstadt
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	BAY Regierungsbezirk Oberbayern
<input type="checkbox"/>	BAY Regierungsbezirk Niederbayern
<input type="checkbox"/>	BAY Regierungsbezirk Oberpfalz
<input type="checkbox"/>	BAY Regierungsbezirk Oberfranken
<input type="checkbox"/>	BAY Regierungsbezirk Mittelfranken
<input type="checkbox"/>	BAY Regierungsbezirk Unterfranken

<input type="checkbox"/>	BAY Regierungsbezirk Schwaben
<input type="checkbox"/>	BW Regierungsbezirk Freiburg
<input type="checkbox"/>	BW Regierungsbezirk Karlsruhe
<input type="checkbox"/>	BW Regierungsbezirk Stuttgart
<input type="checkbox"/>	BW Regierungsbezirk Tübingen
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Berlin
<input type="checkbox"/>	Brandenburg
<input type="checkbox"/>	Bremen
<input type="checkbox"/>	Hamburg
<input type="checkbox"/>	Mecklenburg-Vorpommern
<input type="checkbox"/>	Niedersachsen
<input type="checkbox"/>	Saarland
<input type="checkbox"/>	Sachsen
<input type="checkbox"/>	Sachsen-Anhalt
<input type="checkbox"/>	Schleswig-Holstein
<input type="checkbox"/>	Thüringen
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	Außerhalb Deutschlands in:
<input type="checkbox"/>	

PLZ meines Wohnortes/Standortes der Bienenvölker: